



Liebe Eltern,

erfreulicherweise sinken die Infektionszahlen seit einer Woche stetig. Das verstärkte Impfen, Testen und die Lockdownmaßnahmen zeigen Wirkung. Es ist durchaus möglich, dass bald an drei Tagen hintereinander die Inzidenz in Duisburg unter 165 sinkt. Sollte das der Fall sein, ist wieder Wechselunterricht in der dann folgenden Woche möglich.

Für die Kinder ist der Hoffnungsschimmer auf mehr Normalität ganz besonders wichtig. Ihre Geduld ist mittlerweile so gut wie erschöpft. Für Sie als Eltern sind das natürlich auch gute Nachrichten und die Lehrerinnen und Lehrer freuen sich natürlich auch auf Unterricht im Klassenraum.

Ob Präsenzunterricht schon für die drei Tage vor Christi Himmelfahrt möglich ist, scheint mir sehr fraglich. Wahrscheinlicher ist, dass frühestens ab Montag, den 17.Mai wieder Unterricht in der Schule stattfinden kann. Das wäre eine volle Schulwoche vor den beiden sich anschließenden Wochen mit Feiertagen wie Pfingsten und Fronleichnam.

Feier- und Ferientage

Am 13.5. (Himmelfahrt) und am 14.5.2021 (beweglicher Ferientag) ist die Schule auch für die Notbetreuung geschlossen. Das gilt auch für den 24.5. (Pfingstmontag), den 25.5. (landesweiter Ferientag), den 3.6. (Fronleichnam) und den 4.6. (beweglicher Ferientag).

Wechselunterricht in tageweisem Wechsel

Sollte ab dem 17.5. oder später der Wechselunterricht wieder erlaubt sein, dann müssen wir auf einen tageweisen Wechsel umstellen. Der tägliche Schichtunterricht würde dann nicht mehr stattfinden. Das hängt mit dem neuen Vorhaben des Schulministeriums zusammen, das ab Mitte Mai das Testen mit Lollitests vorsieht.

Die Gruppen, die wir schon vor den Osterferien für den Schichtunterricht gebildet haben, blieben im Prinzip bestehen. Die Schicht 1 hätte dann immer montags und mittwochs Unterricht, die Schicht 2 dienstags und donnerstags. Freitags würde zwischen der Gruppe 1 und 2 gewechselt. Gestartet würde am ersten erlaubten Freitag mit der Gruppe 1, dann am nächsten möglichen Freitag käme Gruppe 2 an die Reihe.

Unterricht hieße für alle Kinder dann für die Klassen 1 und 2 immer 4 Unterrichtsstunden von 8.00 Uhr bis 11.40 Uhr, für alle 3. und 4.Klassen immer 5 Unterrichtsstunden von 8.00 Uhr bis 12.40 Uhr. Da immer nur die Hälfte der Schulkinder kämen, würden wir morgens auf einen zeitversetzten Start verzichten. Es wären dann auch Pausen möglich. Allerdings würden wir die erste Hofpause so entzerren, dass die Klassen $\frac{1}{2}$ und die Klassen $\frac{3}{4}$ nacheinander Pause hätten.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass ein solches Wechselmodell dann mehrere Wochen stattfinden könnte. Erst ab einer Inzidenz unter 100 ist Unterricht im Klassenverband erlaubt. Das könnte evtl. im Juni so weit sein. Vielleicht haben die Kinder ja doch noch ein paar Tage gemeinsam im Klassenverband Unterricht wie es bis kurz vor den Weihnachtsferien gewesen ist.

Lollitests an Grund- und Förderschulen

Das Schulministerium stellt derzeit den Schulen Schnelltests in ausreichendem Maße zur Verfügung. Wir brauchen sie für die Kinder in der Notbetreuung und für die Beschäftigten. Voraussetzung für den Schulbesuch (für Unterricht und Notbetreuung) sind 2 negative Tests pro Woche.

Ab Mitte Mai sollen Lollitests an Grund- und Förderschulen zum Einsatz kommen. Sie sind kindgerechter und lassen sich ohne großen Zeitaufwand im Klassenraum durchführen. Lollitests haben vor allem den Vorteil, dass sie echte sogenannte PCR-Tests sind und auch bei geringer Virenlast zuverlässiger als bei Schnelltests eine Covid19-Infektion anzeigen.

Die Tests müssen aber in einem Labor ausgewertet werden. Die Tests würden täglich vom Labor abgeholt und die Schule soll spätestens am nächsten frühen Morgen das Ergebnis bekommen. Um den Aufwand leistbar zu machen, würden in den halben Klassen Gruppentests gemacht. Die von den Kindern gelutschten Lollis würden in einer Box dem Labor gegeben.

Ist der Gruppentest negativ, sind alle Kinder negativ. Ist der Gruppentest positiv, muss bei den einzelnen Kindern dieser Gruppe am darauffolgenden Tag noch einmal ein Test gemacht werden. Nur bei einem negativen Test dürfte das einzelne Kind dann am darauffolgenden Tag wieder zur Schule kommen. Das ist aber nur im Ausnahmefall nötig. Das Schulministerium hat die Tests und das Verfahren in Köln vor den Osterferien ausprobiert.

Unklar ist noch, wie mit Kindern verfahren wird, die täglich in der Notbetreuung sind. Hierfür stünden aber weiterhin die Schnelltests zusätzlich zur Verfügung.

Notbetreuung in Zeiten eines täglichen Wechselunterrichts

Wenn die Schule in den Wechselunterricht zurückkehrt, dann kann nur noch in absolut dringenden Ausnahmefällen Notbetreuung angeboten werden. Die Klassen würden dann alle wieder für den Unterricht gebraucht. Eltern müssten dann im Fall, dass es wegen der Berufstätigkeit keine andere Lösung gibt, das Kind neu für die Notbetreuung anmelden. Alle bisher vereinbarten Zeiten und die Betreuung, die wir bisher leisten, gelten dann nicht mehr.

Es muss ein völlig neuer Notbetreuungsplan bis zu den Sommerferien erstellt werden.

Zirkusprojekt könnte klappen

Ursprünglich ist das Zirkusprojekt für die Woche vor Pfingsten gebucht worden. Ich habe mit dem Zirkus das Projekt vorerst auf die Woche vom 7. bis 11. Juni verlegt. Das ist durch das Sinken der Fallzahlen nun wieder viel wahrscheinlicher geworden.

Es bleibt aber dabei, dass wir das Projekt ohne Zuschauer durchführen würden. Die Kinder würden in der Zirkuswoche in ihren gewohnten halben Klassen eine Zirkusnummer einüben und anschließend mit Kostümen im Zelt gefilmt werden. Akki käme dafür mit einem professionellen Kamerateam in die Schule.

Wir haben für das Projekt noch einmal eine sehr großzügige Spende der Stiftung der Duisburger Sparkasse zugesagt bekommen: 10.000 Euro. Zusammen mit den Spenden der Wohnungsgesellschaften vivawest (2000 Euro), Wohnbau Dinslaken (1000 Euro), der Sparkasse Duisburg (1500 Euro) und der Bezirksvertretung Walsum (1000 Euro) sind die Kosten für das Viermastzelt samt kompletten Zirkusprojekt sowie die Filmaufnahmen weitgehend gedeckt.

Eltern oder Großeltern können den Zirkusfilm dann nachträglich als Stick für einen verhältnismäßig günstigen Preis von ca. 5 Euro bekommen.

Festschrift 100 Jahre Vennbruchschule

Die Druckerei wird die Festschrift voraussichtlich am Dienstag (4.5.) liefern. Die 100seitige Festschrift ist schon auf der Homepage der Schule einzusehen. Sie kann demnächst für 3 Euro (wer den Schulwölfer voll bezahlt hat) oder 5 Euro in der Schule gekauft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Steuer